

## EINWOHNERRAT

### PROTOKOLL

der 4. Sitzung des Einwohnerrates Allschwil (Amtsperiode 2000-2004)

---

Sitzungsdatum: 8. November 2000  
 Sitzungsort: Aula Schulhaus Lettenweg, Lettenweg 25, Allschwil  
 Sitzungsdauer: 18.00 – 21.00 Uhr

---

#### Präsenz

Einwohnerrat:	Vorsitz	Peter Humbel, Präsident Einwohnerrat Gemäss Präsenzliste
Gemeinderat:		Ruth Greiner, Präsidentin Dr. Anton Lauber, Vizepräsident Dr. Leo Zehnder Roman Meury Bea Fuchs Paul Schüpbach Nicole Nüssli
Gemeindeverwaltung:		Max Kamber, Gemeindeverwalter Christine Graf, Sekretariat Einwohnerrat (Protokoll)
Gäste:		---
Entschuldigt:		Dr. Guido Beretta Lucius Cueni Jürg Gass Arnold Julier Nancy Langer Markus Rudolf-von-Rohr, Stv. Gemeindeverwalter
Abwesend:		---

---

#### Bereinigte Traktandenliste

1. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Ergänzungswahl eines Mitglieds in den Einwohnerrat anstelle des  
verstorbenen Albert Styger, SD-Fraktion, für den Rest der laufenden  
Amtsperiode (bis 30.6.2004) / Kenntnissnahme Geschäft 3238
2. Wahl eines Ersatz-Mitglieds der SD-Fraktion in die Finanz- und  
Rechnungsprüfungskommission und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied  
in der Wirksamkeitsprüfungskommission Geschäft 3239  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.06.2004)

3. Wahl eines Ersatz-Mitglieds der SD-Fraktion  
in die Geschäftsprüfungskommission und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied  
in der Wirksamkeitsprüfungskommission  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.06.2004) Geschäft 3240
4. Wahl eines Mitglieds der SD-Fraktion  
in die Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.06.2004) Geschäft 3241
5. Wahl eines Ersatz-Mitglieds der SD-Fraktion  
in die Umweltkommission  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.06.2004) Geschäft 3242
6. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Steuerreglement der Gemeinde Allschwil vom 14.5.1986, Teilrevision;  
2. Lesung Geschäft 3245
7. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Reglement für Kinder- und Jugendzahnpflege vom 27.5.1998, Teilrevision;  
2. Lesung Geschäft 3236
8. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Organisation zur nachhaltigen Durchsetzung von Massnahmen für den  
Erhalt der Standortqualität von Allschwil in Bezug auf den Luftverkehr  
sowie  
Bewilligung von Kostenbeiträgen für das Jahr 2001 an den ‚Schutzverband der  
der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen‘ und an das  
Forum ‚Flughafen – nur mit der Region‘ Geschäft 3210B
9. Bericht des Gemeinderates betreffend  
Bedürfnisabklärung für einen Jugendrat in Allschwil Geschäft 2260A

Nach der Pause:

- INFO-FENSTER des Gemeinderates
- FRAGESTUNDE

---

#### Die Protokollführerin

Christine Graf

---

#### Einwohnerratsprotokoll Nr. 4 vom 8. November 2000

://: Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

**Der Präsident des Einwohnerrates  
Allschwil**

Peter Humbel

---

## **BEGRÜSSUNG / MITTEILUNGEN DES PRÄSIDENTEN**

Der Vorsitzende **Peter Humbel** begrüsst zur heutigen Plenarsitzung.

## **NEUE PARLAMENTARISCHE VORSTÖSSE**

36      11.210      Liegenschaften; Baulicher Unterhalt

**Postulat der CVP/SVP-Fraktion betreffend ganzjährige Nutzbarmachung des  
Ausstellungsraumes im Mühlistall, Geschäft 3250**

---

37      06.095      Hunde-/Reittierkontrolle

**Postulat der CVP/SVP-Fraktion betreffend Kampfhunde – Sicherheit in Allschwil,  
Geschäft 3254**

---

### **Eingegangene Budgetpostulate:**

Budget-Postulat von Alex Horisberger, FDP-Fraktion, betreffend  
Position 210-314: Erhöhung um CHF 40'000 für das Entfernen von Sprayereien  
an Fassaden von kommunalen Gebäuden, Geschäft 3255

Budget-Postulat der SP-Fraktion betreffend  
Position 210-317: Erhöhung des Betrages für Tramspesen um CHF 2000, Geschäft 3256

Budget-Postulat der SP-Fraktion betreffend  
Position 210-317: Erhöhung des Betrages für Museumseintritte/Führungen  
um CHF 500, Geschäft 3257

Budget-Postulat von Bruno Steiger, SD-Fraktion, betreffend  
Position 300-364: Reduktion des Beitrags an kulturelle Institutionen Basel-Stadt um CHF 9'800,  
Geschäft 3258

Budget-Postulat von Mark Aellen, SP-Fraktion, betreffend  
Position 300-364: Erhöhung um CHF 15'000 auf CHF 90'000,  
wobei der Beitrag an die GGG Allgemeine Bibliotheken von CHF 22'000 auf CHF 35'000  
erhöht wird, damit die Mitgliederbeiträge für Allschwiler Einwohner/innen verbilligt werden, können, Geschäft 3259

Budget-Postulat von Hanspeter Frey, FDP-Fraktion, betreffend  
Position 931-406.00: Reduktion des Ertrages für Erbschafts- und Schenkungssteuern  
um CHF 325'000, Geschäft 3262

Budget-Postulat von Mark Aellen, SP-Fraktion, betreffend  
Position 770-501.01: CHF 100'000 für den Naturschutz in der Natur- und Erholungszone Ziegeleiareal, Geschäft 3263

Budget-Postulat von Jacqueline Misslin, FDP-Fraktion, betreffend  
Position 587-400: Reduktion des Fürsorgesteuersatzes um 1.5 % von 13 % auf 11.5 %, Geschäft 3260

Budget-Postulat von Bruno Steiger, SD-Fraktion, betreffend  
Position 587-400: Festlegung des Fürsorgesteuersatzes auf 11 % der Gemeindesteuer, Geschäft 3261

Das Budgetpostulat der FDP-Fraktion betreffend Position 7 Umwelt- und Raumplanung / 78 Uebriger Umweltschutz /  
780-364.00 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen wird im Verlauf der Sitzung durch Hanspeter Frei, FDP-Fraktion,  
zurückgezogen.

**BEREINIGUNG DER TRAKTANDENLISTE**

Der Vorsitzende **Peter Humbel** beantragt, die Traktandenliste mit Geschäft 3239, Wahl eines Ersatz-Mitglieds der SD-Fraktion in die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied in der Wirksamkeitsprüfungskommission zu ergänzen. Dieses Geschäft wurde aus Versehen nicht auf der Traktandenliste aufgeführt.

://:

Die Traktandenliste wird in ergänzter Form gutgeheissen.

**Bericht des Gemeinderates betreffend  
Ergänzungswahl eines Mitglieds in den Einwohnerrat anstelle des verstorbenen Albert  
Styger, SD-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2004) /  
Kenntnisnahme, Geschäft 3238**

---

**Peter Humbel** begrüsst das neue Ratsmitglied Heinz Werdenberg und wünscht ihm eine erfolgreiche Zeit im Einwohnerrat Allschwil.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird von der **Ergänzungswahl** des Heinz Werdenberg, SD-Fraktion, in den Einwohnerrat für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2004) Kenntnis genommen.

**Mitteilung an:**

- Heinz Werdenberg, Neuweilerstrasse 11, 4123 Allschwil
- Bruno Steiger, Präsident SD
- HA Zentrale Dienste

**Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Ersatz-Mitglieds in die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission und  
gleichzeitiges Ersatz-Mitglied in der Wirksamkeitsprüfungskommission für den Rest  
der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004), Geschäft 3239**

---

Namens der SD-Fraktion nominiert **Bruno Steiger** für die Wahlgeschäfte Geschäfte **3239 – 3242** Heinz Werdenberg.

Weitere Nominationen liegen nicht vor.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden diese vier Wahlgeschäfte im vereinfachten Wahlverfahren gemäss § 83, Stille Wahl, des Geschäftsreglementes des Einwohnerrates Allschwil durchgeführt.

**://:**

Stille Wahl für die Wahlgeschäfte 3239 – 3242 wird einstimmig gutgeheissen.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Ersatz-Mitglied der SD-Fraktion für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) in die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied in die Wirksamkeitsprüfungskommission gewählt:

- *Heinz Werdenberg, Neuweilerstrasse 11, Allschwil.*

**Mitteilung an:**

- Heinz Werdenberg, Neuweilerstrasse 11, 4123 Allschwil
- Bruno Steiger, Präsident SD
- Dr. Lukas Rosenthaler, Präsident FIREKO
- HA Zentrale Dienste

**3239 Werdenberg Heinz, 3240 Werdenberg Heinz, 3241 Werdenberg Heinz, 3242 Werdenberg Heinz**

40      01.032      Kommissionen des Einwohnerrates

**Bericht des Gemeinderates betreffend Wahl eines Ersatz-Mitglieds in die  
Geschäftsprüfungskommission und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied in der  
Wirksamkeitsprüfungskommission für den Rest der laufenden Legislaturperiode  
(bis 30.6.2004); Geschäft 3240**

---

Namens der SD-Fraktion nominiert **Bruno Steiger** für die Wahlgeschäfte Geschäfte 3239 – 3242 Heinz Werdenberg.

Weitere Nominationen liegen nicht vor.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden diese vier Wahlgeschäfte im vereinfachten Wahlverfahren gemäss § 83, Stille Wahl, des Geschäftsreglementes des Einwohnerrates Allschwil durchgeführt.

://:

Stille Wahl für die Wahlgeschäfte 3239 – 3242 wird einstimmig gutgeheissen.

://:

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Ersatz-Mitglied der SD-Fraktion für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2004) in die Geschäftsprüfungskommission und gleichzeitiges Ersatz-Mitglied in die Wirksamkeitsprüfungskommission gewählt:

- *Heinz Werdenberg, Neuweilerstrasse 11, Allschwil.*

**Mitteilung an:**

- Heinz Werdenberg, Neuweilerstrasse 11, 4123 Allschwil
- Bruno Steiger, Präsident SD
- Mathilde Oppliger, Präsidentin GPK
- HA Zentrale Dienste

41 01.032 Kommissionen des Einwohnerrates

**Bericht des Gemeinderates betreffend Wahl eines Mitglieds  
in die Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode  
(bis 30.6.2004), Geschäft 3241**

---

Namens der SD-Fraktion nominiert **Bruno Steiger** für die Wahlgeschäfte Geschäfte 3239 – 3242 Heinz Werdenberg.

Weitere Nominationen liegen nicht vor.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden diese vier Wahlgeschäfte im vereinfachten Wahlverfahren gemäss § 83, Stille Wahl, des Geschäftsreglementes des Einwohnerrates Allschwil durchgeführt.

**://:**

Stille Wahl für die Wahlgeschäfte 3239 – 3242 wird einstimmig gutgeheissen.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Mitglied der SD-Fraktion für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2004) in die Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen gewählt:

- *Heinz Werdenberg, Neuweilerstrasse 11, Allschwil.*

**Mitteilung an:**

- Heinz Werdenberg, Neuweilerstrasse 11, 4123 Allschwil
- Bruno Steiger, Präsident SD
- Hanspeter Frey, Präsident VPK
- HA Zentrale Dienste



42      01.032      Kommissionen des Einwohnerrates

**Bericht des Gemeinderates betreffend  
Wahl eines Ersatz- Mitglieds in die Umweltkommission  
für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004),  
Geschäft 3242**

---

Namens der SD-Fraktion nominiert **Bruno Steiger** für die Wahlgeschäfte Geschäfte 3239 – 3242 Heinz Werdenberg.

Weitere Nominationen liegen nicht vor.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden diese vier Wahlgeschäfte im vereinfachten Wahlverfahren gemäss § 83, Stille Wahl, des Geschäftsreglementes des Einwohnerrates Allschwil durchgeführt.

**://:**

Stille Wahl für die Wahlgeschäfte 3239 – 3242 wird einstimmig gutgeheissen.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird als Ersatz-Mitglied der SD-Fraktion für den Rest der laufenden Legislaturperiode (bis 30.6.2004) in die Umweltkommission gewählt:

- *Heinz Werdenberg, Neuweilerstrasse 11, Allschwil.*

**Mitteilung an:**

- Heinz Werdenberg, Neuweilerstrasse 11, 4123 Allschwil
- Bruno Steiger, Präsident SD
- Jürg Gass, Präsident Umweltkommission
- HA Zentrale Dienste

43      01.001      Reglemente/Rechtserlasse, kommunal  
         07.100      Steuerwesen

**Bericht des Gemeinderates betreffend  
Steuerreglement der Gemeinde Allschwil vom 14.5.1986 / Teilrevision, 2. Lesung,  
Geschäft 3245**

---

**DETAILBERATUNG**

*§ 5 Verbindlichkeit der Staatssteuerveranlagung / Akontozahlung*

*Abs. 2 (NEU)*

*Im Steuerjahr wird eine Akontozahlung erhoben. Grundlage dafür sind die Zahlen der letzten Veranlagung oder der mutmassliche Steuerbetrag für das laufende Steuerjahr. Im übrigen gelten die Bestimmungen für die Staatssteuer sinngemäss.*

Seitens der FDP-Fraktion, Alex Horisberger, liegt mit Datum vom 18.10.2000 folgender Antrag vor:

*Der Beschluss des Einwohnerrates betreffend Genehmigung der Teilrevision ist wie folgt zu fassen:*

*Der Teilrevision des Steuerreglementes der Gemeinde Allschwil vom 14.5.1986 wird zugestimmt.*

Mit dem Einverständnis des Gemeinderates schlägt **Peter Humbel** vor, dass bei Zustimmung zu diesem Antrag der Antrag des Gemeinderates im Bericht 3245, weil inhaltlich identisch, ebenfalls gutgeheissen ist und keine separate Abstimmung darüber erfolgen muss.

**://:**

Der Antrag der FDP-Fraktion wird einstimmig gutgeheissen.

**://:**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird der Teilrevision des Steuerreglementes der Gemeinde Allschwil vom 14. Mai 1986 (§ 5 Abs. 2 Verbindlichkeit der Staatssteuerveranlagung / Akontozahlung) in 2. Lesung einstimmig zugestimmt.

44        01.001        Reglemente/Rechtserlasse, kommunal  
          04.060        Kinder- und Jugendzahnpflege

**Bericht des Gemeinderates betreffend  
Revision von § 10 des Reglementes über die Kinder- und Jugendzahnpflege der  
Einwohnergemeinde Allschwil vom 17. Mai 1998,  
Geschäft 3236**

---

**DETAILBERATUNG**

*§ 10 Verwaltungsgebühr*

*Absatz 3 (NEU)*

*Bei konservierenden Behandlungen kann der Gemeinderat Abrechnungen über Kontrolluntersuchungen sowie gleichzeitig erfolgte prophylaktische Behandlungen von der Gebühr befreien.*

**Peter Humbel** macht auf die schriftlich unterbreiteten Erläuterungen des Rechtsdienstes zur Bedeutung der kann-Vorschrift im neuen § 10 des Kinder- und Jugendzahnpflegereglementes aufmerksam. Diese Formulierung wurde in der 1. Lesung vom 18.10.2000 zur Ueberprüfung zurückgewiesen.

Die Departementsvorsteherin Bildung- Erziehung – Kultur, **Bea Fuchs**, gibt in Ergänzung zu den Erläuterungen des Rechtsdienstes bekannt, dass der Gemeinderat keine neue Formulierung unterbreitet und an der kann-Formulierung festhält. Die von der Gebühr befreiten Taxpunkte bilden eine Ausnahmeregelung, wovon der Gemeinderat Gebrauch machen möchte.

**:::**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates wird der Teilrevision des Reglementes für Kinder- und Jugendzahnpflege der Einwohnergemeinde Allschwil vom 27. Mai 1998 (Einfügung eines neuen § 10 Abs. 3) mit 28:0 Stimmen, bei einigen Enthaltungen, zugestimmt.

**Bericht des Gemeinderates betreffend Organisation zur nachhaltigen Durchsetzung von Massnahmen für den Erhalt der Standortqualität von Allschwil in Bezug auf den Luftverkehr sowie Bewilligung von Kostenbeiträgen für das Jahr 2001 an den „Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen“ und an das Forum „Flughafen – nur mit der Region“, Geschäft 3210B**

**Dr. Anton Lauber**, Präsident FORUM und Departementsvorsteher Soziale Dienste/Gesundheit, als Beauftragter der Gemeinde Allschwil in Sachen Flugverkehr, stellt das Thema des Geschäftes 3210B unter den Titel: „Wer sich nicht wehrt, wird überflogen - und das immer mehr“. Im AWB konnte man kürzlich lesen, dass der EuroAirport per Ende September 2000 einen Zuwachs an Passagieren von 7 % und an Fracht von 11 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres verzeichnet. Ebenfalls in den Medien wurde informiert, dass auf dem Flughafen Zürich von heute 300'000 Flugbewegungen in den nächsten Jahren um 120'000 auf insgesamt 400'000 Flugbewegungen aufgestockt werden soll. Es sei daher unbestritten, dass Allschwil Fluglärm habe und dieser höchstwahrscheinlich zunehmen wird. Dies seien Facts, die nicht einmal von den Flughafenverantwortlichen selber bestritten würden. Wenig erfreulich ist für Allschwil auch, dass sie die in der Region Nordwestschweiz am meisten belastete Gemeinde ist. 80 % aller Starts ab EuroAirport gehen über Allschwil, also ist der Flugverkehr ein Allschwiler Problem. Aus diesem Grund darf man von den Allschwilern erwarten, dass sie sich dieses Problems annehmen. Es gibt Lösungen zu diesem Problem, so weiter Anton Lauber: z.B. wurde in einer Arbeitsgruppe mit Allschwiler Beteiligung ein Pistenbenutzungskonzept erstmals auf einer objektiven Grundlage erarbeitet, nämlich aufgrund der technisch fliegbaren Flugrouten. Nun gilt es, dieses Konzept mit dem nötigen politischen Druck umzusetzen.

Anton Lauber gibt seinem Aegerer Ausdruck über die Behauptung, dass der Gemeinderat und das Forum den Flughafen Basel-Mülhausen ablehnen. Auch lehnt er das Argument „Flughafen gegen die Wirtschaft“ ab, die Devise laute vielmehr „Flughafen mit der Wirtschaft“. Fluglärm macht krank. Im Strassenverkehr z.B. wird viel Geld für Lärmschutzmassnahmen betrieben. Wieso soll ausgerechnet beim Fluglärm in dieser Hinsicht nichts unternommen werden? Es sei unbestritten, dass die Eisenbahn und die Autobahnen gleichbedeutende Wirtschaftsfaktoren für die Schweiz seien wie der Flughafen. Der Kampf gelte also nicht dem Flughafen, sondern den vermeidbaren Emissionen. Vor rund einem Jahr hat sich der Einwohnerrat dahingehend geäussert, dass es Sache der Gemeinde, sprich des Gemeinderates sei, gegen die Emissionen des Flugverkehrs anzugehen. Damit das FORUM resp. die Task Force seine Arbeit aufnehmen konnte, wurde vom Einwohnerrat dazumal ein Kredit gesprochen. Jetzt ist ein Jahr vergangen, der Fluglärm ist noch derselbe und er muss weiterhin bekämpft werden. Sollte die Meinung im Rat dazu ein andere sein, besteht Erklärungsbedarf. Fluglärm wird subjektiv wahrgenommen, jedoch sei er objektiv für jeden Allschwiler/jede Allschwilerin wahrnehmbar.

Der Gemeinderat hat für seinen Auftrag, die Bekämpfung des Fluglärms, von zahlreichen Seiten Anregungen erhalten. Sämtliche Ideen wurden mit dem heute vorliegenden Konzept aufgenommen oder sind bereits umgesetzt, so z.B. die Trennung der Präsidien FORUM, Schutzverband und Gemeinde, indem der Sprechende das Präsidium des FORUMs übernommen hat. Er macht darauf aufmerksam, dass die Verknüpfung des Amtes Präsidium der Gemeinde und des Schutzverbandes auf einen Beschluss des Einwohnerrates zurückgeht. Darauf zurückzukommen sei ungeschickt, denn Fluglärm sei primär ein Allschwiler Problem.

Die Frage, wieso es zwei Organisationen zur Bekämpfung des Fluglärms gibt in Allschwil, sei schwierig zu beantworten, meint Anton Lauber weiter. Beide Organisationen seien natürlich gewachsen. Der Schutzverband fasst die umliegenden Gemeinden zusammen, nota bene auch Gemeinden, die nicht direkt vom Fluglärm betroffen sind. Das FORUM ist durch einen „Volksaufstand“ in der Gemeinde Allschwil selber entstanden.

Der Gemeinderat nimmt seine Verantwortung wahr. Es wurde bereits eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich speziell mit dem Thema Fluglärm bekämpfung befasst. Die Verwaltung soll neu ebenfalls eingebunden werden, nämlich die Abteilung Umwelt. Dies kann jedoch aufgrund des Fachwissens, das sich die Verwaltung noch aneignen muss, nicht von heute auf morgen geschehen. Das Konzept des Gemeinderates stellt also eine Uebergangslösung dar. Ebenfalls sollen die Sekretariate FORUM und Schutzverband sukzessive privatisiert werden. Aber auch hier kann keine schnelle Realisierung vollzogen werden. Das FORUM wäre z.B. nicht mehr handlungsfähig ohne sein Sekretariat.

Betreffend Weiterführung der Task Force nennt Anton Lauber den Slogan „Never change a winning team“. Die Task Force hat Erfolge aufzuweisen, kann aber nicht am eigentlichen Mass an Flugverkehr gemessen werden. Es sei eine schwierige Aufgabe, die nicht schnell und einfach zum Erfolg führe. Der Leistungsausweis der Task Force besteht in Gesprächen auf allen Ebenen, womit das Thema Flugverkehr publik geworden ist. Auf politischer Ebene sind Gemeindepräsidentin Ruth Greiner und der Sprechende selbst involviert. Es besteht eine Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinaus mit Landrat und Nationalrat sowie den Regierungen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Betreffend Regionalisierung haben mehrere Sitzungen mit der ADRA, dem elsässischen Schutzverband, stattgefunden. Mit der deutschen Seite werden ebenfalls Beziehungen geknüpft. An der Nachbarschaftskonferenz vom 29. September 2000 wurde dies in bestem Einvernehmen demonstriert. Es wurden bisher also zahlreiche Aktivitäten aufgegleist, welche viele Arbeitskräfte voraussetzen, die nicht kostenlos sind.

Die Zielsetzungen der Task Force wären – wie aufgelistet im Berichtsanhang – relativ schnell und einfach zu realisieren. Z.B. ist das geforderte Nachtflugverbot von 22.00 bis 07.00 Uhr in Zürich bereits Realität – in Basel tut man sich schwer damit. Ebenfalls

werden Starts auf dem EuroAirport neu ganz hinten an der Piste begonnen, was bedeutet, dass das Flugzeug über Allschwil bereits an Höhe gewonnen hat und deshalb leiser ist. Die Frachtmaschinen ab Piste 34 müssten ebenfalls nicht Richtung Süden starten, sondern könnten nach Norden über wenig besiedeltes Gebiet starten. Auch die Einführung des ILS (Instrumentenlandesystems), welches Tiefanflüge von Süden über Allschwil verhindern soll, ist eine denkbare Lösung. Es sind also konkrete Ziele vorhanden, die – wie von Fachpersonen versichert wurde – realisierbar sind.

Abschliessend weist Anton Lauber darauf hin, dass man der Bevölkerung eine Kontinuität der Arbeit im Kampf gegen übermässigen Flugverkehr schuldig sei und nicht gerade jetzt aufhören dürfe. Der derzeit vorhandene grosse Elan würde damit verloren gehen.

Betreffend Anträge der FDP-Fraktion, welche die Ueberführung der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Organisation in die Verwaltung bereits per 30.6.2001 realisieren will, äussert sich Anton Lauber dahingehend, dass jetzt die Kontinuität im Vordergrund stehen müsse und er deshalb die Ratsmitglieder bittet, den gemeinderätlichen Anträgen zuzustimmen. So könne effizient weitergearbeitet und Begonnenes zu Ende geführt werden. Die vom Gemeinderat beantragten Geldbeträge seien im Vergleich zum Problem nicht ausserordentlich und es wäre schade, wenn sich die Diskussion auf eine Kostenfrage reduzieren würde.

## EINTRETENSDEBATTE

**Hanspeter Frey**, namens der FDP-Fraktion, begründet die vorliegenden Anträge zum Geschäft 3210B:

- 1. Vom Leistungs- und Finanzbericht des „Forums Flughafen – nur mit der Region“ für das Jahr 2000 wird Kenntnis genommen.*
- 2. Die Zusammenarbeit mit dem Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen“ sowie mit dem „Forum Flughafen – nur mit der Region“ in der vorgeschlagenen Art (Geschäft No. 3210B) wird bis zum 30. Juni 2001 befristet.*
- 3. An das „Forum Flughafen – nur mit der Region“ wird für die Leistungen bis zum 30. Juni 2001 ein Kostenbeitrag von Fr. 42'000.—gesprochen.*
- 4. Ab dem 1. Juli 2001 erfolgt die Unterstützung für den „Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen“ und für das „Forum Flughafen – nur mit der Region“ analog anderer Vereine.*
- 5. Leistungen der Vereine Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen“ und für das „Forum Flughafen – nur mit der Region“ für die Gemeinde sind mit einem Leistungsauftrag zu definieren und mit Kostenangaben dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorzulegen.*
- 6. Dem Forum Flughafen – nur mit der Region“ wird für den Zeitraum 1. Juli 2001 bis 31. Dezember 2001 ein Beitrag von Fr. 8'000.—zugesprochen.*
- 7. Dem „Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen“ wird für 2001 ein Beitrag von Fr. 8'000.—zugesprochen.*
- 8. Das Postulat Nr. 3210 wird als erfüllt abgeschrieben.*

**Hanspeter Frey:** Alle Beteiligten seien sich darin einig, dass die Umsetzung der bestehenden Konzepte, des gemeinderätlichen Konzeptes sowie der Auflagen, die bei der Kreditsprechung durch den Landrat für den Ausbau des Flughafens gemacht worden sind, das erklärte gemeinsame Ziel sein muss. Differenzen sieht die FDP-Fraktion nicht im Grundsatz, sondern im Vorgehen bei der Umsetzung. Eine Forderung des Einwohnerrates war, dass das Dossier „Flugverkehr“ als Chefsache vom Gemeinderat selber geführt werden muss. Damit erhält die Angelegenheit das nötige politische Gewicht und Gehör bei den involvierten Stellen und der Gemeinderat kann entsprechend den Anliegen der Einwohnerschaft seine Aufgabe angehen. Die FDP-Fraktion hat keinerlei Einwände gegen die Arbeit des Schutzverbandes oder des Forums. Die Task Force hat gute Arbeit geleistet, aber trotz oder dank diesen Erfolgen kann es nicht Aufgabe einer privatrechtlichen Organisation sein, Aufgaben des Gemeinwesens zu übernehmen. Eine Trennung dieser Aufgaben bedeute keine Scheidung, sondern eine Fortsetzung der Aktivitäten, wofür auch gemäss Anträgen der FDP-Fraktion die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen. Jedoch darf die politische Steuerung nicht mit den Handlungen der Vereine abgestimmt werden und davon abhängig sein. Mit einer klaren Trennung wird Transparenz geschaffen. Es sei absolut richtig und wünschenswert, das Know-how des FORUMs und des Schutzverbandes weiter zu nutzen. Diese Leistungen sollen aber mit einem Leistungsauftrag definiert und von der Gemeinde eingekauft werden. Aufgaben, Kompetenzen und Kosten können damit klar geregelt werden. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Organisation wird von der FDP nicht hinterfragt, jedoch stellt sie fest, dass es zu einer Personalunion und Vernetzung kommt, die allenfalls nochmals überdacht und entflechtet werden muss.

Der zeitliche Rahmen der Umsetzung soll in einer kurzen, konzentrierten Zeit von 6, evtl. 7 Monaten erfolgen. Damit wird klar der politische Wille signalisiert und sichergestellt, dass das thematische Wissen konzentriert weitergegeben wird und nicht durch die Länge der Ueberführung verloren geht. Durch einen raschen Vollzug kann der Gemeinderat auch seine Leaderfunktion zum Ausdruck bringen.

---

Die FDP begründet die ebenfalls beantragte Reduktion der Beiträge an Forum und Schutzverband mit der verkürzten Zeitdauer der Ueberführung. Zudem sollen die Beiträge an die beiden Organisationen im identischen Rahmen erfolgen. Im Uebrigen erwähnt der Sprechende, dass anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 19.1.2000 von verschiedener Seite, auch vom Gemeindepräsidium, betont, dass nicht vorgesehen ist, jedes weitere Jahr einen speziellen Kredit für die Arbeit des FORUMs zu beantragen. Hanspeter Frey dankt im Namen seiner Fraktion für den Einsatz aller Beteiligten und bittet um Zustimmung zu den FDP-Anträgen.

**Jean-Jacques Winter** gibt namens der SP-Fraktion Zustimmung zum Eintreten bekannt.

**Felix Mensch**, CVP/SVP-Fraktion, teilt mit, dass seine Fraktion dieses Geschäft äusserst kritisch beraten und zusätzliche Informationen dazu eingeholt hat. Diese Hintergrundinformationen hätten zu der klaren Meinung geführt, dass man die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Massnahmen unterstützen muss und keine Abstriche gemacht werden dürfen. In einem Jahr muss die Sachlage jedoch erneut betrachtet werden.

Die Fraktion ist für Eintreten und unterstützt die gemeinderätlichen Anträge.

**Bruno Steiger**, SD-Fraktion, ist ebenfalls für Eintreten auf Geschäft 3210B. Für den Erhalt eines wohnlichen Allschwils müssen die Behörden das Geschehen beaufsichtigen. Er spricht sich gegen die Anträge der FDP-Fraktion aus.

**Ruth Greiner**, Gemeindepräsidentin, spricht den Ratsmitgliedern im Namen des Gemeinderates ihren Dank für die positive Aufnahme des Geschäftes aus. Es sei bereits der Fall, dass der Gemeinderat die Verantwortung für die Materie übernommen habe. Viel geändert müsse in dieser Hinsicht also nicht. Für das Jahr 2001 seien die Zielsetzungen im Strategiepapier des Gemeinderates 2000-2006 ebenfalls klar definiert. Eine Arbeitsgruppe zum Thema, welcher 2 Mitglieder des Gemeinderates sowie der Leiter der Task Force angehören, hat ihre Arbeit aufgenommen. Es sei wichtig, dass der Gemeinderat zusammen mit der Task Force nochmals ein Jahr Zeit habe, innerhalb der Gemeinde ein Kompetenzzentrum „Flugverkehr“ aufzubauen. Gemeinderat und Task Force wissen, wie gross die Kompetenz sein muss, dem Flughafen gegenüber kompetent aufzutreten. Eine Trennung von Gemeinderat und Vereinen ist ebenfalls geplant. Das Jahr 2001 gilt als Uebergangsphase. Nach diesem Zeitpunkt müssen entgegen der Meinung von Hanspeter Frey noch Dienstleistungen von den Vereinen an die Bevölkerung, d.h. an die Oeffentlichkeit und damit auch an die Gemeinde, erbracht werden. Darauf ist Allschwil weiterhin angewiesen. Die Entgeltung derselben ist noch im Detail zu regeln.

Ruth Greiner erläutert weiter den jährlichen Beitrag der Gemeinde an die Aktivitäten des Schutzverbandes. Dieser beläuft sich gemäss Budget auf CHF 8'000.-, wovon CHF 4'000 den regulären Mitgliederbeitrag ausmachen. Was bisher nicht ausgewiesen worden ist, sind 10 % Personalkosten für die Führung des Sekretariates auf der Verwaltung. Dieser Betrag figurierte bisher im Budget „Personalkosten“ der Verwaltung. Auf Seite 6 des Berichtes 3210B sind die finanziellen Aspekte im Detail aufgeführt. Beim Schutzverband handelt es sich um einen in Allschwil gegründeten Verband, welcher seine hauptsächlich regionalen Aktivitäten unbedingt weiterführen muss. Viele Allschwiler und Allschwilerinnen unterstützen den Schutzverband. Abschliessend betont die Gemeindepräsidentin den dringenden Handlungsbedarf und bittet um Zustimmung zu den gemeinderätlichen Anträgen.

**Dr. Ivo Corvini**, CVP/SVP-Fraktion, erachtet das Geschäft in doppelter Weise als wichtig: Hinsichtlich der Thematik sowie der finanziellen Auswirkungen. Betreffend der Thematik, die negativen Auswirkungen des Flugverkehrs auf Allschwil - vor allem für gewisse Bevölkerungsteile - wurde bereits ausführlich gesprochen. Jedoch weist er darauf hin, dass es wichtig sei, für die heutige Diskussion, auch den Inhalt des Grundgeschäftes 3210A vom 5. Januar 2000 zu kennen. Darin geht der Gemeinderat auf Seite 7 auf die finanziellen Konsequenzen ein: „Der Gemeinderat erwartet aber für die Zukunft, dass mit zunehmender regionaler Abstützung des Vereins die Kosten auf mehr Gemeinden und Organisationen verteilt werden können.“ Aufgrund dieser Aussage wurden vom Einwohnerrat vor ca. 10 Monaten CHF 90'000 gesprochen. Jetzt liegt ein weiterer Kreditantrag vor. Im Protokoll der Planarsitzung vom 19.1.2000 sei ebenfalls zu lesen, dass „der Gemeinderat nicht vorsieht, jedes Jahr einen solchen Betrag zu sprechen“. Aus diesem Grund hinterfragt der Sprechende die gemeinderätlichen Anträge. Er sieht in diesen einen Widerspruch zum Inhalt des sehr guten Berichts an sich: „Endlich ist der Gemeinderat willens, die Entflechtung der beiden Vereine, die sich mit dem Fluglärm befassen, in die Tat umzusetzen“. Ivo Corvini sieht hingegen keinen Grund, die Entflechtung ein weiteres Jahr aufzuschieben. Die Anträge entsprechen erneut dem Vorgehen vom letzten Mal. Die Anträge der FDP-Fraktion würden den Aeusserungen im Geschäft 3210A Rechnung tragen und der Flughafenproblematik könnte rascher politischer Druck und zusätzliches Gewicht verschafft werden. Er empfiehlt, den Anträgen der FDP-Fraktion zu folgen.

://:

Eintreten wird mit 32:0 Stimmen, bei 3 Enthaltungen, beschlossen.

## DETAILBERATUNG

**Jean-Jacques Winter**, SP-Fraktion, stellt fest, dass sich im Rat die Meinung bezüglich Flugverkehr in den letzten Jahren verändert hat. Die Frage laute nicht mehr „Flughafen – ja oder nein“, sondern Allschwil – ja oder nein. Auch wenn vom Flugverkehr nur ein gewisser Bevölkerungsteil – wie von Ivo Corvini festgestellt – betroffen ist, so sei es doch ein gewisser Teil, welcher Demokratie einschliessen und vertreten könne. Klar sei, dass die Betroffenheit bezüglich Flugverkehr zugenommen

habe. Dies zeige sich auch in der grossen Bewegung, die sich in Allschwil zur Bekämpfung des Flugverkehrs entwickelt hat. Die bisherigen Leistungen der Task Force wären mit dem heutigen Budget nicht abzugelten und diese arbeite länger für die Allschwiler Bevölkerung, als sie dafür bezahlt werde. Die Mitglieder der Task Force sind in Allschwil zu Hause und gut bekannt, so weiter Jean-Jacques Winter, und sie würden sich für die Gemeinschaft stark machen. Den Vorwurf, die Task Force käme zu wenig an die Öffentlichkeit, weist er zurück. Eine zu grosse Öffentlichkeitsarbeit könnte sich auch negativ auf die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Flughafens auswirken. Der Votant hofft, dass der Einwohnerrat den Einsatz der diversen Gruppen, die für Allschwil in Sachen Flugverkehrsproblematik tätig sind, würdigt und den Anträgen des Gemeinderates folgt.

**Felix Mensch**, CVP/SVP-Fraktion, hält die Anträge der FDP-Fraktion für Wunschdenken. Diese dienen nicht der Sache und den Zielsetzungen. Die Wirkung und nicht der Druck müsse erhöht werden, damit eine Nachhaltigkeit erwirkt werden kann.

**Hanspeter Frey**, FDP-Fraktion, fühlt sich falsch verstanden. Es gehe nicht um den finanziellen Aspekt der Sache, sondern um den zeitlichen Ablauf. Eine kompakte Ueberführung in die Verwaltung soll innert 6 Monaten vollzogen werden. Es verstehe sich, dass dadurch einige Leute einen vermehrten Zeitaufwand haben werden. Auch die Dienstleistungen der Organisationen sollen weiter genutzt, müssen aber klar umschrieben werden. Den von der FDP beantragten Beitrag an den Schutzverband von CHF 8000 begründet er mit den Budgets der letzten Jahre, die immer diesen Betrag ausgewiesen haben.

**Jacqueline Misslin**, FDP-Fraktion, bemerkt in ihrem Wohnquartier am Grabenmattweg im Sommer ungefähr 5 - während ca. 15 Sekunden laute - Flugzeuge pro Tag. Der Aerger über den Flughafen und die Diskussionen darüber würden eher krank machen als das Kerosen der Flugzeuge.

**Olivier Rüeegg**, SP-Fraktion, hält die Kalkulationen der FDP für kompliziert. Deren Anträge seien nichts anderes als Budgetkürzungen.

**Mark Aellen**, SP-Fraktion, kann den Ueberlegungen der FDP zwar folgen, gibt aber zu bedenken, dass die kürzere Zeitspanne von 6 Monaten für die Ueberführung auch einen Mehraufwand an Leistungen zur Folge hat und damit teurer wird. Geld kann damit nicht auch noch eingespart werden. Der Bericht 3210B zeige klar auf, dass der Beitrag von CHF 106'000 der letzte Kredit sein wird, der für dieses Geschäft gesprochen werden muss, weil danach eine ganz andere Organisation bestehe. Die ausgebliebenen Beiträge von anderen betroffenen Gemeinden – ausser der Gemeinde Schönenbuch, welche sich mit CHF 5'000 an den Kosten beteiligt hat – erklären auch die Höhe der Summe des Kredites. Persönlich hält er abschliessend fest, dass sich die Flugzeuge in seinem Quartier im Ueberflug während ca. 20 Sekunden bemerkbar machen, dies jedoch genau in der Einschlafphase stattfindet und deshalb äusserst lästig sei.

**Jakob Vogt-Pauluzzi**, CVP/SVP-Fraktion, gibt zu bedenken, dass die Uebernahme der zur Diskussion stehenden Organisation durch das Gemeinwesen wesentlich mehr kosten wird, als dies heute der Fall ist, weil es sich um eine vollamtliche Tätigkeit handeln wird.

**Jan Oppliger**, JUMP, äussert sein Vertrauen, dass diejenigen Leute, die sich schon heute mit der Thematik befassen, am besten wissen, wie eine Umstrukturierung zu vollziehen ist. Diese in einer kürzeren Zeit als 1 Jahr durchführen zu wollen, sei nichts anderes als eine Behinderung der Arbeit.

Zu den Finanzen: Es sollten weniger die Fristen und vermehrt die Zielerreichung im Vordergrund stehen. Es sei völliger Unsinn, über das Mass der Belästigung durch den Fluglärm zu diskutieren. Der Auftrag an die Behörden, diesbezüglich Massnahmen zu ergreifen, ergehe ganz klar aus der Tatsache, dass sich eine Mehrheit der Allschwiler Bevölkerung gestört fühlt.

**Peter Humbel**, Vorsitzender, fragt die FDP-Fraktion an, ob über die Anträge 2-7 (Antrag 1 und 8 sind identisch mit den gemeinderätlichen Anträgen) in globo abgestimmt werden kann.

**Hanspeter Frey**, FDP-Fraktion, beantragt Einzelabstimmung über jeden Antrag seiner Fraktion.

**Jean-Jacques Winter**, SP-Fraktion, macht beliebt, über die Anträge 3 und 4 des Gemeinderates namentlich abzustimmen. Er hält die benötigten 5 Unterschriften bereit.

://:

Grossmehrheitlich wird beschlossen, über die Anträge Nrn 2-7 der FDP einzeln abzustimmen.

#### **Anträge Nrn 2 – 7 der FDP**

Antrag 2:	://:	Mit 24:8 Stimmen, bei einigen Enthaltungen, abgelehnt.
Antrag 3:	://:	Mit 26:9 Stimmen abgelehnt.
Antrag 4:	://:	Mit 25:9 Stimmen, bei 1 Enthaltung abgelehnt.
Antrag 5:	://:	Mit 26:9 Stimmen abgelehnt.
Antrag 6:	://:	Mit 26:9 Stimmen abgelehnt.

Antrag 7: //: Mit 25:9 Stimmen, bei 1 Enthaltung, abgelehnt.

**Dr. Ivo Corvini** erkundigt sich, ob eine Zustimmung zur Kenntnisnahme, wie diese in den gemeinderätlichen Anträgen 1 und 2 formuliert ist, eine zustimmende Kenntnisnahme bedeutet.

Gemeinderat **Dr. Anton Lauber**: Lediglich die Zustimmung zu Antrag 2 bedeutet eine zustimmende Kenntnisnahme, weil dieser Antrag Konsequenzen zur Folge hat.

**Anträge Nrn 1 – 5 des Gemeinderates gemäss Bericht 3210B**

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates betreffend Organisation zur nachhaltigen Durchsetzung von Massnahmen für den Erhalt der Standortqualität von Allschwil in Bezug auf den Luftverkehr sowie Bewilligung von Kostenbeiträgen für das Jahr 2001 an den „Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen“ und an das Forum „Flughafen – nur mit der Region“ wird wie folgt beschlossen:

1. Mit 34:0 Stimmen, bei 1 Enthaltung, wird vom Leistungs- und Finanzbericht des „Forums Flughafen – nur mit der Region“ für das Jahr 2000 Kenntnis genommen.
2. Mit 29:0 Stimmen, bei 6 Enthaltungen, wird von der vorgeschlagenen Vorgehensweise und Weiterführung der Zusammenarbeit zwischen der Einwohnergemeinde Allschwil und dem „Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen“ sowie dem „Forum“ Kenntnis genommen.
3. Mit 26:1 Stimmen, bei 8 Enthaltungen, wird dem „Schutzverband“ im Jahr 2001 ein Beitrag von Fr. 16'000 (wie bisher) zugesprochen.

**Die Abstimmung erfolgt unter Namensaufruf.**

**J = Ja      N = Nein      E = Enthaltung**

Einwohnerrat	J	N	E
Aellen Mark			
Amsler Max			
Bartlome Thomas			
Baumgartner Heinz			
Beretta-Sohm Guido, Dr.		Abwesend	
Burren Niklaus			
Corvini Ivo Dr.			
Cueni Lucius		Abwesend	
Frei-Cavelti Karl			
Frey-Rieder Hanspeter			
Gass Jürg		Abwesend	
Hauser Peter			
Hirschfeld-Kramer Hildi			
Horisberger Alex			
Humbel-Schiess Peter			
Julier-Karmelitta Arnold		Abwesend	
Kneier-Rehmann Kurt			
Langer-Horisberger Nancy		Abwesend	
Märky-Schällibaum Alice			
Matiz Danilo			
Mensch-Häring Felix			
Meyer-Zehnder Beat			
Misslin-Hertler Jacqueline			
Morat Christoph			
Oppliger Jan			
Oppliger-Zurschmitten Mathilde			
Philipp Alexandre			
Piatti Aldo			
Piatti Claudia			
Pozivil-Pfister Ursula			



Richner Robert			
Rosenthaler Lukas Dr.			
Rüeggsegger Olivier			
Salvisberg Beatrice			
Spinnler Gabriela			
Steiger Bruno			
Werdenberg Heinz			
Vogt-Pauluzzi Jakob			
Wagner-Jung Margaret			
Winter-Bitterli Jean-Jacques			

4. Mit 26:1 Stimmen, bei 8 Enthaltungen, wird der Entrichtung eines Kostenbeitrages von Fr. 90'000 für das Jahr 2001 an das „Forum“ zugestimmt.

**Die Abstimmung erfolgt unter Namensaufruf.**

**J = Ja      N = Nein      E = Enthaltung**

<b>Einwohnerrat</b>	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>E</b>
Aellen Mark			
Amsler Max			
Bartlome Thomas			
Baumgartner Heinz			
Beretta-Sohm Guido, Dr.		Abwesend	
Burren Niklaus			
Corvini Ivo Dr.			
Cueni Lucius		Abwesend	
Frei-Cavelti Karl			
Frey-Rieder Hanspeter			
Gass Jürg		Abwesend	
Hauser Peter			
Hirschfeld-Kramer Hildi			
Horisberger Alex			
Humbel-Schiess Peter			
Julier-Karmelitta Arnold		Abwesend	
Kneier-Rehmann Kurt			
Langer-Horisberger Nancy		Abwesend	
Märky-Schällibaum Alice			
Matiz Danilo			
Mensch-Häring Felix			
Meyer-Zehnder Beat			
Misslin-Hertler Jacqueline			
Morat Christoph			
Oppliger Jan			
Oppliger-Zurschmitten Mathilde			
Philipp Alexandre			
Piatti Aldo			
Piatti Claudia			
Pozivil-Pfister Ursula			
Richner Robert			
Rosenthaler Lukas Dr.			
Rüeggsegger Olivier			
Salvisberg Beatrice			
Spinnler Gabriela			
Steiger Bruno			
Werdenberg Heinz			
Vogt-Pauluzzi Jakob			
Wagner-Jung Margaret			

---

Winter-Bitterli Jean-Jacques				
------------------------------	--	--	--	--

5. Einstimmig wird das Postulat Nr. 3210 als erfüllt abgeschrieben.

## STELLUNGNAHMEN ZU DEN NEUEN PERSÖNLICHEN VORSTÖSSEN

Die Postulanten verzichten auf eine persönliche Begründung.

## INFO-FENSTER DES GEMEINDERATES

### FRAGESTUNDE

Es sind keine schriftlichen Fragen eingegangen.

46	12.500 10	Gewässer Katastrophenschutz
----	--------------	--------------------------------

#### Hochwasserschutz Allschwil

---

**Olivier Rügsegger**, SP-Fraktion: Um eine Lösung in Sachen Hochwasserschutz Allschwil zu finden wurde eine Arbeitsgruppe mit Personen aus allen betroffenen Gremien gebildet. Sind durch die beiden Workshops zum Thema, die in Zusammenarbeit mit der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung bereits stattgefunden haben, für Allschwil Kosten entstanden?

Departementsvorsteher Hochbau/Raumplanung **Roman Meury**: Nein.

-----

47	12.600 12.620	Öffentlicher Verkehr Bus
----	------------------	-----------------------------

#### BVB-Linie 38, Fussgängerstreifen bei Haltestelle Kreuzweg

---

**Jacqueline Misslin**, FDP-Fraktion: Die Bus-Linie 38 verursacht an der Haltestelle „Kreuzweg“ am Hegenheimermattweg durch den fehlenden Fussgängerstreifen ein Unfallrisiko. Kann der Gemeinderat in dieser Sache etwas unternehmen?

Departementsvorsteherin Einwohnerdienste/Sicherheit **Nicole Nüssli**: Es handelt sich um eine Kantonsstrasse. Die Sachlage wird geklärt.

-----

48	04.046	Schülermittagstisch
----	--------	---------------------

#### Mittagstisch

---

**Ursula Pozivil**, FDP-Fraktion: Wie weit ist die Bearbeitung des Postulates „Mittagstisch“?

Departementsvorsteherin Bildung – Erziehung – Kultur **Bea Fuchs**: Der Bericht an den Einwohnerrat wird demnächst im Gemeinderat beraten. Die Suche nach einem Alternativstandort für den Mittagstisch gestaltet sich jedoch schwierig.

-----

49	12.610	Tram
----	--------	------

#### Quitschen bei Tramschienen

---

**Jean-Jacques Winter**, SP-Fraktion: Die Wagen der Tramlinie 6 quitschen vermehrt. Wieso?

**Paul Schübach**, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt: Das Problem ist den Basler Verkehrsbetrieben bekannt. Das Quitschen entsteht durch die Bremsbeläge eines neuen Lieferanten. Es wurde versprochen, einen Lieferanten zu suchen, der Bremsbeläge liefern kann, welche nicht quitschen.

50 06.093 Verkehrssicherheit, Strassensignalisation, VPA

### **Temporeduktionen bei Schulhäusern; Stand der Dinge?**

---

**Mark Aellen**, SP-Fraktion: Wie weit ist das Anliegen diverser noch hängiger Postulate, die bauliche Massnahmen für Temporeduktionen in der Nähe von Schulhäusern fordern?

Gemeindepräsidentin **Ruth Greiner**: In dieser Angelegenheit besteht Handlungsbedarf. Der Gemeinderat wird prüfen, wo Verbesserungen möglich sind.

-----

51 12.620 Bus

### **Definitive Weiterführung der Buslinie**

---

**Margaret Wagner**, SP-Fraktion: Bestehen Chancen, dass die Bus-Linie 38 nach der zweijährigen Versuchsphase definitiv weitergeführt wird?

**Paul Schüpbach**, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt: Bisher ist die Bus-Linie 38 als Versuchsbetrieb umschrieben, hingegen ist sie in der Verkehrsplanung des Kantons bereits eingeplant.

-----

52 13.110 Abfallbeseitigung

### **Deponien; Grenznahe im Elsass**

---

**Peter Hauser**, CVP/SVP-Fraktion: Im Allschwiler Wochenblatt vom 3.11.2000 war bezüglich grenznahe Deponien im Elsass zu lesen, dass ein Bericht über die hydrologischen Verhältnisse im Deponiegebiet erstellt worden ist. Kann dieser Bericht auch für Allschwil zugänglich gemacht werden, damit der Wissensstand überall der gleiche ist?

**Paul Schüpbach**, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt: Sondierborungen in der unmittelbaren Nähe der Deponien sind zur Zeit in Vorbereitung. Die Untersuchungsberichte werden per Ende 2000 erwartet. Das Trinkwasser wurde vom kantonalen Amt für Umweltschutz auf der Schweizer Seite untersucht und für gänzlich unbedenklich befunden (Faktor 100 unter dem Grenzwert für Trinkwasserqualität. In Liestal können zwar sämtliche Protokolle eingesehen werden, jedoch ist eine Herausgabe nicht möglich. Weitere Informationen stellt Paul Schüpbach in Aussicht.

-----

53 10 Katastrophenschutz

### **Erdbebenrisiko in Allschwil**

---

**Dr. Lukas Rosenthaler**, SP-Fraktion: Ein Blick in die neu veröffentlichte Erdbebenrisikokarte zeigt Allschwil als stark erdbebengefährdet. Kann die Erdbebenrisikoabschätzung auf Allschwil ausgeweitet werden?

**Ruth Greiner**, Gemeindepräsidentin: Die Notwendigkeit wird zusammen mit Fachpersonen geprüft.

-----

54 06.093 Verkehrssicherheit, Strassensignalisation, VPA

### **Verkehrsbehinderung durch Baustelle, zu lang**

---

**Jacqueline Misslin**, FDP-Fraktion: An der Kreuzung Parkallee/Spitzwaldstrasse waren über längere Zeit Belagsarbeiten in Gang. Dabei wurden die Schachtabdeckungen verkehrsbehindernd als Baustelle markiert. Wieso haben diese Arbeiten derart lange ange dauert?

**Paul Schüpbach**, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt: Durch das Auftragen eines neuen Deckenbelages auf dieser Strasse mussten am Schluss der Arbeiten auch die Dolenabdeckungen dem neuen Niveau angepasst werden. Von Seiten der Baufirma wurde dabei die Verkehrsabwicklung nicht optimal geplant. Konsequenzen daraus wurden bereits gezogen und entsprechende Auflagen gemacht.

55 01.120 Parteien / politische Organisationen  
01.030 Einwohnerrat

### **Bericht des Gemeinderates betreffend Bedürfnisabklärung für einen Jugendrat in Allschwil, Geschäft 2260A**

Die Departementsvorsteherin Bildung – Erziehung – Kultur, **Bea Fuchs**, erläutert, dass sich die Bedürfnisabklärung für einen Jugendrat in Allschwil im Nachhinein als richtig erwiesen hat. Diverse Veranstaltungen wurden dazu im Jugendhaus angeboten und Mitglieder des Jugendrates Basel-Landschaft haben von ihren Erfahrungen berichtet. Ein Fragebogen zum Thema Jugendrat wurde von 335 Schülerinnen ausgefüllt. Die Schulabgänger/innen der Jahrgänge 1977 – 1983 wurden zudem persönlich angeschrieben – leider mit geringem Rücklauf. Die Kinder- und Jugendkommission hat die Ergebnisse eingehend analysiert und besprochen. 64 % der Befragten zeigen wenig oder kein Interesse, demgegenüber stehen 35 %, die sich allenfalls in einem Jugendrat engagieren würden. Diese „Minderheit“ sollte aus Sicht der Kinder- und Jugendkommission berücksichtigt werden.

Obwohl die Allschwiler Jugendlichen Interesse an der Politik bekunden, ist das Bedürfnis für einen Jugendrat nicht nachgewiesen. Ein Jugendrat müsste von den Jugendlichen selbst gewollt und getragen werden und es könne nicht Aufgabe der Erwachsenen sein, den Jugendrat am Leben zu erhalten. Die Kinder und Jugendkommission sowie der Gemeinderat beantragen dem Einwohnerrat aus diesen Gründen, von der Bildung eines Jugendrates Abstand zu nehmen und das Postulat als erledigt abzuschreiben. An seine Stelle soll hingegen die 2-3x jährliche Durchführung einer Jugendsession treten, die vielseitige Themen der Jugendlichen selber behandelt. Es soll sich um eine ARENA-ähnliche Veranstaltung mit qualitativer, externer Moderation handeln. Dadurch soll den Jugendlichen Lust auf Politik vermittelt werden. Das Interesse an politischen Fragen und deren Zusammenhänge muss den Jugendlichen altersentsprechend vermittelt werden und dem kommt eine Jugendsession am nächsten. Die Departementsvorsteherin bittet um Zustimmung zu den Anträge des Gemeinderates.

#### **EINTRETENSDEBATTE**

**Bruno Steiger**, namens der SD-Fraktion, weist darauf hin, dass der kantonale Jugendrat BL auf der Suche nach Mitgliedern ist und empfiehlt den Allschwiler Jugendlichen, sich dort zu engagieren. Von den 35 % interessierten Jugendlichen das Bedürfnis für einen Jugendrat abzuleiten wäre falsch. Jugendliche haben in diesem Alter mehrheitlich andere Interessen als die Politik. In diesem Fall sei der Aufwand grösser als der Ertrag und deshalb beantragt die Fraktion Nichteintreten auf Geschäft 2260A.

**Alex Horisberger**, namens der FDP-Fraktion, ist für Eintreten, hält aber das Bedürfnis für einen Jugendrat in Allschwil für fraglich. Die Jugendlichen müssen selber aktiv werden. Er sei froh, dass die Kinder- und Jugendkommission die Lösung „Jugendsession“ vorschlägt. Die FDP-Fraktion unterstützt grossmehrheitlich die Anträge des Gemeinderates.

**Olivier Rügsegger**, namens der SP-Fraktion, ist hoch erfreut über den hohen Anteil interessierter Jugendlicher. Diese Gruppe von Jugendlichen will die Fraktion unterstützen. Die SP-Fraktion ist für Eintreten auf Geschäft 2260A, will die Jugendlichen jedoch mit einem zusätzlichen Antragsrecht ausstatten.

**Felix Mensch**, namens der CVP/SVP-Fraktion, ist ebenfalls für Eintreten. Jedoch seien die bei der Umfrage ermittelten Zahlen nicht repräsentativ und zwischen einem Bekenntnis zu einer Sache und dem Aktivwerden bestehe ein grosser Unterschied. Aus diesem Grund setzt er gewisse Fragezeichen hinter dieses Geschäft.

://

Eintreten auf Geschäft 2260A wird mit 32:3 Stimmen beschlossen.

#### **DETAILBERATUNG**

**Olivier Rügsegger**, SP-Fraktion, erinnert an die Diskussion im Plenum vom 18.10.2000. Bei der Beratung des GPK-Vorstosses „Reduktion der Anzahl Wahllokale von drei auf zwei“, Geschäft 3233, sei die Frage aufgetaucht, wie man die Stimmberechtigten vermehrt zum Abstimmen bewegen kann. Die Schaffung eines Jugendrates gehe in diese Richtung und wirke der Resignation entgegen. Auch der Einwohnerrat sei ein praktisches Beispiel, welches das Gegenteil beweise: der Einsatz der einzelnen Ratsmitglieder habe etwas bewegt.

Eine Kopie der Sendung „ARENA“, wie von der Kinder- und Jugendkommission vorgeschlagen, lehnt Olivier Rügsegger hingegen ab. Diese habe nichts mit der angestrebten Konkordanzdemokratie gemeinsam. Der heranwachsenden Generation muss das Gefühl der Resignation genommen und gezeigt werden, dass mit ihrem Engagement die Zukunft gestaltet werden kann. Um den interessierten Jugendlichen zu zeigen, dass ihr Engagement auch etwas erreicht, will die SP-Fraktion die Jugendsession mit einem Antragsrecht ausstatten, welches den Gemeinderat zum Handeln auffordert. Dieser kann – muss aber

---

nicht- dem Einwohnerrat einen Bericht zum aufgegriffenen Thema der Jugendsession unterbreiten. In jedem Fall muss er der Jugendsession aber eine Antwort geben. Das Engagement der Jugendlichen kann durch dieses zusätzliche Recht belohnt werden. Oliver Rüegegger bittet um Zustimmung zum Antrag der SP-Fraktion.

Antrag der SP-Fraktion zu Geschäft 2260A

*Die gemeinderätlichen Anträge werden wie folgt ergänzt:*

*Neu 2:*

*Der Jugendsession steht das Recht zu, mit Mehrheitsbeschluss bestätigte Anträge an den Gemeinderat zu richten. Die angeschriebene Behörde übermittelt der folgenden Jugendsession eine Antwort.*

*Die gemeinderätlichen Anträge sind in diesem Sinne zu ergänzen. Die nachfolgende Nummerierung wird erhöht.*

Gemeinderätin **Bea Fuchs** weist den Vergleich mit der DRS-Sendung „ARENA“ zurück. Die Jugendsession in Allschwil soll keinesfalls eine Kopie davon sein. Die geplante Veranstaltung soll von der Moderation leben. Zum SP-Antrag hält sie fest, dass jeder Einwohner und jede Einwohnerin jederzeit mit einem Anliegen an den Gemeinderat gelangen kann und Antwort erhält. Auch mit der Jugendsession wird selbstverständlich in dieser Form verfahren. Mit dem Antrag renne die SP-Fraktion beim Gemeinderat offene Türen ein. Die Sprechende freut sich über die positive Aufnahme der Jugendsession.

**Jean-Jacques Winter**, SP-Fraktion, plädiert für die explizite Nennung des Antragsrechtes für die Jugendsession gemäss Antrag seiner Fraktion.

Gestützt auf den Bericht des Gemeinderates betreffend Bedürfnisabklärung für einen Jugendrat in Allschwil wird wie folgt beschlossen:

1. Jährlich werden ein bis zwei Jugendsessionen durchgeführt (mit 29:3 Stimmen, bei 3 Enthaltungen).
2. Der Jugendsession steht das Recht zu, mit Mehrheitsbeschluss bestätigte Anträge an den Gemeinderat zu richten. Die angeschriebene Behörde übermittelt der folgenden Jugendsession eine Antwort (mit 27:3 Stimmen, bei 5 Enthaltungen).
3. Der Gemeinderat bewilligt die erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen seiner Finanzkompetenz (mit 30:3 Stimmen, bei 2 Enthaltungen).
4. Mit 32:0 Stimmen, bei 3 Enthaltungen, wird das Postulat Nr. 2260 vom 19. März 1997 betreffend Bedürfnisabklärung für die Schaffung eines Jugendrates in Allschwil als erledigt abgeschrieben.